



Um eine gute Betreuung der Kinder in unserem Kindergarten zu gewährleisten, müssen in der Gestaltung des Arbeitsalltages und der Dienstpläne auch die personell engen Zeiten Beachtung finden.

Rahmenbedingungen geben Gesetze und Vorschriften vor - vor allem das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz), aber auch z. B. das Arbeitsschutzgesetz. So wird unter anderem die Mindestpersonalausstattung geregelt.

Fehlen päd. Fachkräfte durch unvorhergesehene Krankheit/Urlaub/Fortbildung, muss am aktuellen Morgen durch die Leitung bzw. stellv. Leitung folgendes geklärt werden:

- Wie viele Fachkraftstunden fallen für welchen Zeitraum aus? Wird der vorgeschriebene Mindestpersonalschlüssel eingehalten (1 päd. Kraft für 8 Ü3-Kinder/ 4U3-Kinder, es müssen immer mindestens 2 Mitarbeiterinnen im Kindergarten sein)?
- Sind außer der Kernbetreuungszeit auch Frühdienst, Mittagessen, Schlafen, Spätdienst oder Pausen gesichert?

Personalengpässe beeinflussen den Kindergarten-Alltag.

Mit eingeschränktem Fachpersonal kann keine Eingewöhnung von neuen Kindern erfolgen und muss verschoben werden.

Rituale, welche den Kindern Sicherheit und Vertrauen geben, stehen in diesen Zeiten vermindert bis gar nicht zur Verfügung.

Maßnahmen haben Auswirkungen auf die pädagogische Arbeit mit Kindern.

- Einschränkung von besonderen Angeboten
- Umorganisation des Kindergarten-Alltags
- Öffnungszeitenreduzierung
- Notbetreuung
- Schließung der Einrichtung

Sobald der Regelpersonalschlüssel unterschritten ist, muss eine Meldung erfolgen und müssen Maßnahmen zur Regulierung ergriffen werden.

Meldung erfolgt an:

- Träger (Vorstand)
- Fachberatung (Frau Schönenstein)
- Jugendamt (der Stadt Königswinter)
- Landesjugendamt (LVR)



Gibt es personelle Engpässe, können folgende **Maßnahmen** ergriffen werden:

- Minderung bzw. Wegfall von Teilen des pädagogischen Angebotes z.B. Ausflüge, Tiertreffs, ...
- Verschiebungen der Dienstzeiten
- Entfallen von Vorbereitungszeiten, Teambesprechungen, Leitungsstunden und Elterngesprächen
- Aufbau von Überstunden + Abbau der Überstunden in personalstärkeren Zeiten
- Dosenfrühstück bei Ausfall von Küchenkräften
- Urlaubssperre von neuem Urlaub
- Anfrage bei Springern wegen Einsatzmöglichkeit
- Aufruf an die Eltern über Kikom, die Kinder anderweitig zu betreuen
- Rufen von Mitarbeiterinnen aus dem Urlaub, wenn sie ihre Abrufbarkeit angekündigt haben
- Absagen von Fortbildungen, wenn dadurch keine Kosten entstehen
- Reduzierung der Öffnungszeiten (Genaue Zeiten richten sich nach den aktuellen personellen Möglichkeiten)
- Notbetreuung (Die Anzahl der Kinder richtet sich nach den anwesenden Fachkräften)

Die Teilnahme an der Notbetreuung wird grob nach Tiergruppen geregelt und ist vorgegeben (Geschwister werden berücksichtigt). Einen Tausch der eingeteilten Tage können Eltern untereinander organisieren. Es gibt eine Whats App Gruppe dafür. In diesem Fall ist eine Information von beiden Tauschpartnern vor den betreffenden Tagen an den Kindergarten zu geben (Kikom).

- Schließung der Einrichtung (Sind noch einzelne Mitarbeiter anwesend, können diese: Überstunden/ Urlaub abbauen, Dokumentationen fertigen, Material und Schränke aufräumen und säubern, Fachliteratur lesen, Konzepte überarbeiten)



Kenntnisnahme / Bekundung:

Personelle Engpässe gehören zum Alltag und müssen innerhalb der Einrichtung geregelt werden.

Für die Umsetzung von Maßnahmen im Notfall, benötigen wir Ihre Unterstützung und hoffen, dass Sie zum Wohl ihres Kindes mit uns gemeinsam den Notfallplan umsetzen und im Rahmen Ihrer Möglichkeiten unterstützen.

Hiermit nehme ich den Notfallplan der Kindertagesstätte „Kiga Löwenzahn“ zur Kenntnis.

Ich wurde über die möglichen Maßnahmen informiert.

Vielen Dank!

Ort, Datum

Familienname - Druckschrift

Unterschriften:
